

Linden den 19.08.2016

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Ralf Burckart
Konrad- Adenauer Str.25
35440 Linden



Gemeinsamer Antrag der CDU Fraktion und der SPD Fraktion

Stadtentwicklung Linden 2036

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion der CDU und der SPD stellen folgenden Antrag.

Der Antrag soll gem. §12 (2) GO bereits vor der nächsten Stadtverordnetenversammlung in den Ausschüssen behandelt werden.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept „Linden 2036“ für die Stadtentwicklung mit einem Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2036 zu erarbeiten.

Das Ergebnis ist bis spätestens 30.6.2018 mit zukunftsorientierten Vorschlägen für die Stadtentwicklung in Linden der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

Regelmäßig ist der Stadtverordnetenversammlung über den Sachstand zu berichten.

Der gesamte Prozess ist mit intensiver Bürgerbeteiligung zu gestalten.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in die Haushalte 2017 und 2018 einzustellen.

Dabei sind folgende Themenfelder zu bearbeiten:

- ° Steigerung des Wohnwertes im Altbestand der Ortskerne und der bestehenden Wohngebiete.
- ° Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.
- ° Entwicklung neuer Wohngebiete unter sozialen und ökologischen Kriterien.
- ° Weiterentwicklung der Flächen für Handel und Gewerbe.
- ° Langfristiger Bedarf an Schulen, Kindergärten, Sportstätten etc.
- ° Zukunftsorientierte Verkehrsplanung.
- ° Zukunftsorientierter Bedarf an sonstiger Infrastruktur, um die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger in Linden zu erhöhen.

Begründung:

Eine langfristige Planung der Stadtentwicklung ist die Voraussetzung, um Linden auch in Zukunft als einen attraktiven Wohnort mit einem sehr guten Angebot an Handel und Gewerbe zu erhalten. Hierbei gilt es, die Zukunftschancen und -risiken unserer Stadt im Rahmen eines längeren Zeitrahmens (20 Jahre) zu bewerten.

Eine Differenzierung nach makro- und mikroökonomischen Faktoren ermöglicht Aussagen über unseren Ist- Zustand und unsere regionalen Zukunftsperspektiven.

Zu betrachtende Indikatoren sind hierbei u.a. die Demografie (Bevölkerungsentwicklung, Anteil junger Erwachsener, Wanderungsentwicklung u.a.), Wohlstand und soziale Lage (Kriminalitätsrate, kommunale Schuldenlast u. a.), Arbeitsmarkt, Wettbewerb und Innovation.

Nur die Gesamtbetrachtung einer Stadt ist die Grundlage für dann folgende Einzelmaßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern und für Teilkonzeptionen.

Die Betrachtung der zukunftsweisenden Entwicklung in der Gesamtheit vermeidet Fehlentwicklung und Fehlinvestitionen.



Fraktionsvorsitzender der CDU



Fraktionsvorsitzende der SPD